

selben im Grossen herbeizuführen, fehlt es an geeigneten Mitteln und nur der Zufall allein vermag hierin erfolgreich einzugreifen, wenn eben sich solch' ein Unternehmer findet.

Vor Allem ist es zuerst nöthig, den Leuten durch Belehrung zu zeigen, dass das missachtete Geflügel bei nur einigermaßen sorgsamer Pflege wirklich jene hohen Erträge bieten kann, welche in Frankreich und einigen Theilen Englands, Deutschlands etc. so riesige Summen dem Lande einbringen. Die Aufgabe der Oeffentlichkeit, hauptsächlich der Fachjournale in geflügelzüchterischer und landwirthschaftlicher Richtung ist es, darauf hinzuweisen, dass mit geringen Mitteln eine Verbesserung des Einkommens, eine Erhöhung der Erträge in Folge der Geflügelhaltung eintreten kann, wie namhaft die Summen sind, welche eine vernünftig geleitete Geflügelzucht abzuwerfen vermag.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Wyandottes-Hühner

haben sich in den amerikanischen Geflügelzüchterkreisen nimmehr den Ruf einer anerkannt stabilisirten und constanten Nutzungsrace von hohem Werthe errungen. Die sorgfältigere Zucht auf die Feder ermöglicht auch einen allgemein giltigen Standard\* derselben aufzustellen, der bisher fehlte. Bei ihrem ersten Auftreten in den Geflügelschauen Amerika's zeigten die Wyandottes alle Merkmale einer gut gelungenen Kreuzung: einige derselben waren sehr gut geformt und hübsch, aber es war fast unmöglich in einer Heerde von 20 Jungen auch nur 3 als einen gleichmässigen Ausstellungsstamm herauszusuchen, so verschieden waren die einzelnen Thiere nach Befiederung und Körpergestalt. Die Züchter aber priesen die aussergewöhnlich guten Eigenschaften dieser Hühnerart, bezeichneten selbe als sehr fruchtbar, als vortreffliche Tafelhühner und ruhten nicht eher, bevor nicht ein eigener Standard für die Wyandottes aufgestellt wurde. Im Jahre 1883 wurde endlich das gegenwärtig als Wyandottesbuhn bezeichnete Product sorgsamer Zucht soweit entwickelt gezeigt, dass den Anforderungen eines Standardhuhnes entsprochen werden konnte. 15 Versuchsjahre erprobten den Werth und verbesserten die neue Hühnerart dergestalt von Jahr zu Jahr, dass auch über die

\*) Von dem englischen Club für Wyandottes werden an die Wyandottes folgende Anforderungen gestellt:

1. Hahn: 1. Kamm doppelt, niedrig und flach liegend (sogen. Rosenkamm), vorne kantig, in der Mitte der Vorderwand eingekerbt, nach der Spitze sich vermindern. Bei mässiger Länge an der Seite entweder gerade laufend oder der Wölbung des Halses folgend.
2. Kopf kurz und gross; Gesicht glänzend roth; Schnabel hornfarbig oder m's Gelbliche, Ohren glänzend roth, von feinem, zarten Gewebe.
3. Hals kurz, Sein Gefieder silbergrau mit Schwarz durchzogen.
4. Brust breit und tief, Gefieder weiss, jede Feder mit schwarzer Randeinfassung und von der Gurgel bis zum Schenkel mit grünem Glanze.
5. Rücken kurz und breit, Gefieder rein silbergrau, ohne bräunlichen oder strohgelben Schein.

bisherigen Verbreitungsgrenzen in Amerika die Zucht dieser werthvollen Hülmerart in Aufschwung kam. Die Wyandottes haben schön gezeichnete Nacken- und Sattelfedern, einen gleichmässig schwarzen Schwanz, weisse Brüste, kräftig mit schwarzen Flecken durchsetzt. Die Schwingen, wenn geschlossen, ähneln den Entenflügeln oder spielen in's Schwarze. Kamm und Ohrflappen sind von satter, heller

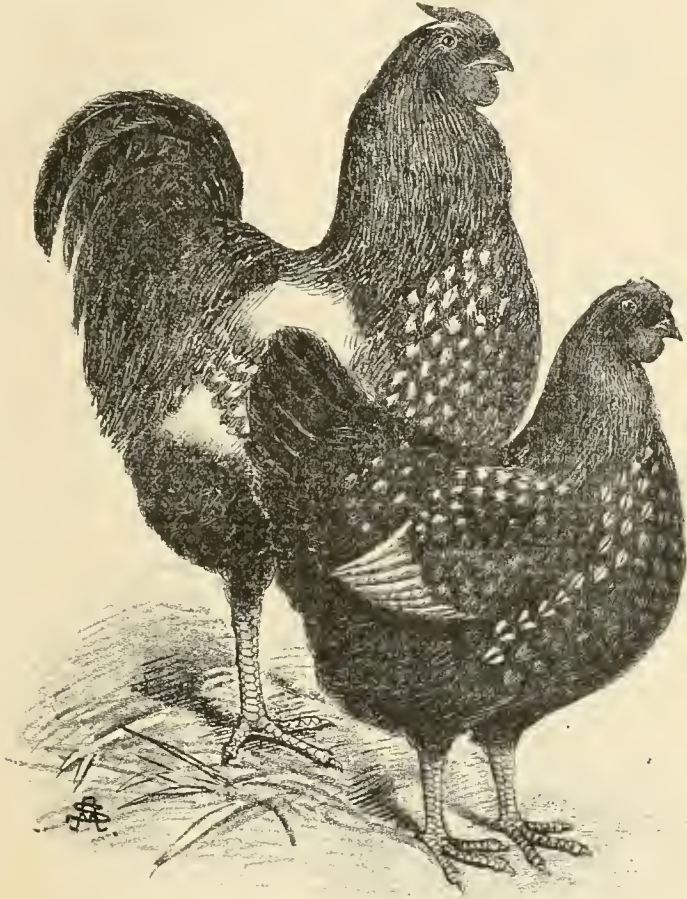


Fig. 42, 43. Wyandotta-Huhn.

6. Flügel mittelgross, fest eingelegt, mit doppelter, scharfer Querbinde.
  7. Bauch mit reichem Flaum besetzt, der im Hintertheile noch dichter und voller. Die schwarze Grundfarbe erscheint wie weiss gepudert.
  8. Beine und Füsse mittellang, von verhältnissmässig feiner Knochenbildung, aber kräftig und stark; mit geraden Zehen und von schöner, gelber Farbe ohne Befiederung.
  9. Schwanz kräftig entwickelt, schwarz, mit schönem grünem Glanze.
  10. Das Körpergewicht soll bei ausgewachsenen guten Hähnen 8 Pfund und bei jungen Hähnen 7 bis 8 Pfund betragen.
- Die ganze Erscheinung soll dem Bilde eines guten Brahmahahnes gleichen, nur etwas zierlicher und anmutiger sein.

Rothfarbe, die Beine glatt und gelb. Die Wyandottes gehören zu den wetterharten Hühnerarten, die gegen Kälte und Hitze wenig empfindlich sind, demnach leicht überwintern, besser als manche andere Hühnerart. Sie sind früh reif. Die Jungen beginnen öfters mit dem Eierlegen bereits im Alter von 5 Monaten. Wohl sind die Wyandottes keine ausdauernden Brüter, aber vortreffliche Mütter und Führerinnen der Jungen, wenn selbe die Jungen erbrüten können. Ein nicht unterschätzbarer Vorzug besteht darin, dass selbe sich nicht gerne weit von den Stallungen des Geflügels entfernen, demnach in mehrfacher Richtung empfehlenswerthe Eigenschaften aufweisen.

Dr. Leo Příbyl.

## PROGRAMM

der

### XV. internationalen Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Wien

veranstaltet vom ersten österr.-ung. Geflügelzucht-Vereine. Vom 12. bis 19. Mai  
im k. k. Prater Nr. 25.

#### Als Preisrichter fungiren:

Für Hühner, Wasser- und Ziergeflügel: Die Herren Beywinkler Wilhelm, Dyosgiör, Ungarn; Grubicy Geza de Dragon, Budapest; Dr. Příbyl Leo, Wien; Ludw. Bar. Villa-Secca, Ottakring; Dr. Stef. Bar. v. Washington, Graz. Ersatzmann: Herr Libisch Gustav, Wien.

Für Tauben: Die Herren Brusckay J. B., Wien; Dr. Dirner L., Budapest; Gasparetz J. G., Budapest; Schick C., Rudolfsheim; Scholz C., Poysdorf, Niederösterreich. Ersatzmann: Herr Zaoralek Heinrich, Wien.

Für leblose Gegenstände, Vögel und Kaninchen: Die Herren Dimmel Anton, Wien; Höllwarth Ludwig, Wien; Dr. Knauer Friedrich, Wien; Libisch Gustav, Wien; Dr. Příbyl Leo, Wien.

1. Zur Ausstellung werden zugelassen: Hühner, Enten, Gänse, Trut- und Perlhühner, Ziergeflügel aller Art, Tauben, Kaninchen, Sing- und Ziervögel etc.;

11. Henne: 1. Kamm in der Form der des Hahnes entsprechend, nur kleiner.  
2. Kopf, gleicht ebenfalls in der Bildung der des Hahnes, nur im Umfange geringer.

3. Ohrscheiben wie oben beschrieben, nur kleiner und zarter.

4. Hals kurz mit hübscher Befiederung.

5. Brust breit und tief, das Gefieder ist weiss, mit schwarzen Schnürchen umrandert und mit tiefem grünem Scheine.

6. Rücken kurz und breit an den Schultern, die Farbe und Umrandung der Federn ist wie die der Brust.

7. Flügel von mittlerer Grösse, fest angelegt; die Farbe und Umrandung ist wie die der Brust.

8. Die Flaumfedern des Bauches, wie die des Hahnes.

9. Füsse wie die des Hahnes.

10. Schwanz weit geöffnet, schwarz mit grünlichem Widerschein.

11. Körperform: Die Hennen wiegen nicht weniger, als 6 Pfund; die jungen Hühnchen nur 5 Pfund.

Als Wertheinheiten bei der Beurtheilung (Hahn und Henne) kommen in Betracht: Kamm 10 Punkte, Kopf 5, Ohren 5, Hals 5, Brust 15, Rücken 15, Flügel 10, Flaumfedern 5, Füsse 10, Schwanz 5, Körperform 10, Gesamtbild 5 Punkte. Summa 100 Punkte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Pribyl Leo

Artikel/Article: [Die Wyandottes-Hühner 156-158](#)